



Universität Studieren *Studieren Erforschen*

Die Universität als Ort und als Gegenstand von Forschung in der Lehre – ein fachübergreifendes Lehrforschungsprojekt zur Hundertjahrfeier der Goethe-Universität

Kontakt

PD Dr. Barbara Wolbring
Dr. des. Markus Häfner

Goethe-Universität Frankfurt
Historisches Seminar | Zentrum Geisteswissenschaften
IG-Hochhaus IG 3.454
Grüneburgplatz 1 | 60323 Frankfurt am Main

Tel. 069/798-32321

Mail: haefner@em.uni-frankfurt.de

Web: <http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/45551091/use>



Projektskizze

Das Projekt richtet sich an Lehrende mit dem Vorschlag, aus Anlass des hundertjährigen Jubiläums der Frankfurter Johann Wolfgang Goethe-Universität Lehrveranstaltungen anzubieten, die aus den jeweiligen disziplinären Perspektiven die Universität und insbesondere Studium und Studierende zum Gegenstand nehmen. Es soll sich um Lehrveranstaltungen in den grundständigen Studiengängen handeln, die zugleich Forschungscharakter aufweisen. Der spezielle Forschungsgegenstand, Fragestellung und Methode unterscheiden sich je nach Thema und Disziplin. Während in den Geschichtswissenschaften etwa die Geschichte von Studium und Studenten in den Blick genommen werden kann, könnte eine Veranstaltung in der Botanik die Pflanzenvielfalt auf den Campusstandorten untersuchen.

Die in den Lehrveranstaltungen erarbeiteten Ergebnisse sollen auf einer Website veröffentlicht werden. Dies soll ein Anreiz und Ansporn für die Studierenden sein und zugleich die Sichtbarkeit von akademischer Lehre in ihrer disziplinären Vielfalt erhöhen – auch für eine außeruniversitäre Öffentlichkeit.

Ein gemeinsamer Studienkongress am 15. Juli 2014 ermöglicht es den Studierenden, ihre Ergebnisse den Kommilitonen zu präsentieren. Dies trägt zur Vernetzung und zur Bildung eines universitären Zusammenhaltes bei und kann zugleich als Schaufenster universitärer Lehre für Studieninteressierte und eine interessierte Öffentlichkeit dienen.

Vorhaben

- Lehrveranstaltungen in grundständigen Studiengängen
- Forschungscharakter (optional)
- Themenkreis: Universität, Studium und Studierende
- Unterschiedliche Fachperspektiven und Fragestellungen
- Veröffentlichung der Ergebnisse auf einer Website
- Studienkongress am 15. Juli 2014

Ziele

- Lehre sichtbar machen
- Goethe-Universität als Ort akademischer Lehre
- Aktive Einbeziehung von Studierenden und Lehrenden in das Universitätsjubiläum
- Fachübergreifende Zusammenarbeit in der Lehre
- Raum für studentische Forschungsprojekte
- Studienbewerber erhalten die Möglichkeit, über die Website und als Besucher des Studienkongresses Einblick in Studieninhalte und Arbeitsweisen unterschiedlicher Fächer zu gewinnen.

Lehr- und Lernformen

Am Projekt USE beteiligte Lehrende bieten Lehrveranstaltungen in den jeweiligen Studiengängen ihrer Fächer an, die aus der jeweiligen Fachperspektive Universität und/oder Studium und Studierende untersuchen. Es handelt sich um forschungsnahe Lehre, in der die Studierenden zu ersten kleineren Forschungsarbeiten angeleitet werden. Gemeinsam ist den Lehrforschungsprojekten, dass Studierende in ihnen begleitet von einem erfahrenen Wissenschaftler eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten erproben können. Die Lehrveranstaltungen haben Projektcharakter insofern, dass in ihnen auf zu publizierende Produkte in Form von Artikeln, Präsentationen, kleineren virtuellen Ausstellungen, Videos, Podcasts o.ä. hingearbeitet wird. Verbunden sind die Lehrveranstaltungen der verschiedenen Disziplinen durch den gemeinsamen Forschungsgegenstand: Die Universität Frankfurt in ihren vielfältigen Dimensionen und Bezügen.

Zielgruppe

Das Projekt richtet sich an Lehrende, die Interesse daran haben, ihre jeweilige Disziplin in der Lehre in einem übergreifenden Zusammenhang zu stellen. Studierende erhalten auf diese Weise die Möglichkeit, an einem interdisziplinären Austausch auf studentischer Ebene teilzunehmen und interdisziplinäre Impulse zu erhalten. Studienbewerber können über die Website und als Besucher des Studienkongresses Einblick in Studieninhalte und Arbeitsweisen unterschiedlicher Fächer gewinnen.

Ergebnisse

Die in den Lehrveranstaltungen erarbeiteten Ergebnisse werden als Artikel, virtuelle Ausstellungen, Videos, Podcasts o.ä. über ein Web-Portal veröffentlicht. Die Studierenden erproben auf diese Weise Schreib- und Präsentationsformate, die an ein Publikum gerichtet und nicht allein für den Dozenten als einzigen Leser bestimmt sind.

Der Studienkongress als Abschlussveranstaltung am 15. Juli 2014 führt die Teilnehmer der verschiedenen Veranstaltungen zusammen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse und sehen die Ergebnisse der Kommilitonen aus anderen Disziplinen in verschiedenen Formaten: als Vorträge, Poster etc. Möglich ist es, den Kongress zu begleiten durch eine oder mehrere Ausstellungen zur Geschichte und Gegenwart der Universität, die unter professioneller Anleitung ebenfalls von Studenten kuratiert werden. Weitere Formen der Präsentation und Veröffentlichung der Ergebnisse sind möglich.

Laufzeit

Das Projekt hat insgesamt eine Laufzeit von vier Semestern beginnend mit dem Sommersemester 2013. Den Mittelpunkt bildet der Studienkongress am 15. Juli 2014. Weitere Ergebnisse aus dem Sommersemester 2014 und dem Wintersemester 2014/15 werden bis Mitte des Jahres 2015 veröffentlicht.

Zielsetzung

Das Projekt ermöglicht es den Studierenden, bereits im Studium an einer wissenschaftlichen Publikation und einem wissenschaftlichen Kongress teilzunehmen. Möglich ist auch eine Ergänzung durch journalistische Formate, so dass die öffentliche Vermittlung und Darstellung der Forschungsergebnisse gelernt und zugleich angewendet werden kann. Auf diese Weise werden insbesondere in den geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern wissenschaftliche und berufsorientierende Studienbestandteile in einem realistischen Setting miteinander verschränkt.

Das Projekt ist dadurch auch geeignet, einen disziplinübergreifenden Zusammenhalt an der Universität zu befördern. Durch das gemeinsame Arbeiten am gleichen Gegenstand wird die Offenheit für und Neugier auf andere disziplinäre Zugangsweisen und Fragestellungen gefördert. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen, gemeinsame Tagungen bzw. Workshops oder die Zusammenarbeit in fach- bzw. semesterübergreifenden Forschergruppen etwa im *Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaften* ermöglichen den wissenschaftlichen Austausch über Disziplingrenzen hinweg und fördern damit zugleich eine Identifikation mit der Goethe-Universität. Dies kann der gemeinsame Abschlusskongress noch einmal verstärken.

Das Projekt ermöglicht es, zum Jubiläum die Universität als einen Ort forschungsnaher Lehre zu präsentieren. Das Projekt führt zu einer größeren Sichtbarkeit akademischer Lehre und ermöglicht es, die Studierenden aktiv in das Universitätsjubiläum einzubeziehen, über den kleinen Kreis der hochschulpolitisch aktiven Studierenden hinaus. Sie werden als Mitglieder der Universität ernst genommen und anerkannt. Sie sind nicht nur Gäste von Jubiläumsveranstaltungen, sondern aktive Gestalter und Teilnehmer von Veranstaltungen zum Universitätsjubiläum, die zugleich unmittelbar aus ihrem Studium erwachsen.

Indem die Studenten ihre Forschungsergebnisse veröffentlichen, wird auch eine Öffnung der Universität zur Stadt und zur Stadtöffentlichkeit möglich. Neben der Veröffentlichung der Studienergebnisse auf einer Website und der Veranstaltung eines gemeinsamen Kongresses sind weitere Veranstaltungs- und Veröffentlichungsformen möglich und denkbar: Vortragsreihen, Veranstaltungen im Rahmen der Bürgeruniversität oder eine interdisziplinäre und stadtöffentliche Ringvorlesung.